

Anwaltsprüfung des Kantons Aargau
Fall OR; Herbst 2019

Ausgangslage

Die Frank Müller GmbH ist eine Gesellschaft mit Sitz in Augsburg, Deutschland. Die GmbH bezweckt unter anderem die Herstellung und den Verkauf elektrischer Produkte für Gewerbe. Die Maurer AG ist eine Gesellschaft mit Sitz in Baden AG. Es handelt sich um eine Handelsgesellschaft, welche insbesondere elektrische Produkte für Gewerbe und Industrie anbietet.

Am 1. September 2008 schlossen die Frank Müller GmbH und die Maurer AG den Vertrag gemäss Beilage 1. Die Zusammenarbeit verlief in der Folge harmonisch. Ende 2018 beschloss aber das Management der Frank Müller GmbH eine Reorganisation der europaweiten Vertriebsstruktur. Im Zuge dieser Massnahme kündigte die Frank Müller GmbH den Vertrag mit der Maurer AG mit Schreiben vom 15. Januar 2019 per 31. August 2019.

Die Geschäftsführerin der Maurer AG, Frau Carla Koller, trifft Sie am 3. September 2019. Sie erzählt Ihnen, dass sie während mehrerer Wochen Gespräche über eine eventuelle Vertragsfortsetzung mit der Frank Müller GmbH geführt habe. Diese Verhandlungen seien gescheitert. Nun gehe es darum, allfällige finanzielle Ansprüche aus der Beendigung des Vertrages zu prüfen und der Gegenseite vorzulegen. Innerhalb der Geschäftsleitung der Maurer AG habe man deshalb beschlossen, der Gegenpartei die eigenen Ansprüche mit der notwendigen Ernsthaftigkeit zu unterbreiten. Konkret wünsche man sich, dass Sie als Anwalt/Anwältin die Ansprüche der Maurer AG prüfen und direkt in einen ausformulierten Klageentwurf gegen die Frank Müller GmbH einfliessen lassen. Diesen Entwurf wolle man alsdann der Gegenseite zukommen lassen, um Druck für eine einvernehmliche Lösung zu erzeugen.

Anlässlich der Besprechung vom 3. September 2019 überliess Ihnen Frau Koller folgende Unterlagen:

- Vereinbarung mit der Frank Müller GmbH, **Beilage 1**
- Zusammenstellung Umsatz/Ertrag mit Produkten der Frank Müller GmbH ab 2014, **Beilage 2**
- Zusammenstellung der aktuellen Offerten gegenüber Kunden per 1.9.2019, **Beilage 3**

Weiter erläuterte Ihnen Frau Koller, in der Vergangenheit sei es durchschnittlich in 64 % der Offerten zu Geschäftsabschlüssen mit den jeweiligen Kunden der Maurer AG gekommen. Dies lasse sich durch die Buchhaltungsunterlagen der Jahre 2011 bis 2018 nachweisen. Das Zahlenmaterial werde derzeit aufbereitet und in einer Zusammenstellung erfasst, welche sie innert drei Tagen nachliefern könne. Sodann fügte Frau Koller an, sie möchte die allenfalls notwendig werdende Klage – sofern möglich – in der Schweiz anhängig machen.

Fragestellung

Erstellen Sie für die Maurer AG einen vollständig ausformulierten Klageentwurf gegen die Frank Müller GmbH, enthaltend insbesondere:

- Alle formellen und materiellen Aspekte einer Klageschrift (inkl. rechtlicher Begründung der geltend gemachten Ansprüche).
- Machen Sie nur Ansprüche geltend, für welche eine rechtlich fundierte und plausible Begründung geliefert werden kann.
- Sofern Sie von der Klientschaft zusätzliche Angaben benötigen, vermerken Sie dies an der jeweiligen Stelle im Entwurf mit entsprechender Kennzeichnung (z.B. „Anmerkung für Klient: ...“).

Anmerkung:

Achten Sie bei der Lösung auf eine systematische Darstellung und auf den sprachlichen Ausdruck. Ausführungen zu nicht relevanten Themen und offensichtlich unstrittigen Rechtsfragen (z.B. Parteifähigkeit etc.) werden nicht bewertet. Krass falsche Ausführungen können zu Punkteabzügen führen. Verzichten Sie auf jegliche Angaben, welche Rückschlüsse auf Ihre Person zulassen könnten, insbesondere auch jegliche Geschlechtsangaben.

Hilfsmittel:

- OR
- IPRG
- ZPO
- EG ZPO Kt. AG
- Beilagen 1 – 3 (oben erwähnt)